

Startschuss für die Waldkinder

KITA | Neue Gruppe in Breitenbach

Schmalkalden-Breitenbach – Gestern Morgen machte sich die neu gegründete Waldkindergruppe des Breitenbacher Kindergartens das erste Mal auf zu ihrem neuen Spiel- und Lernort: den Wald.

Dort findet für die Kinder bis zum Mittag ein ganz normaler Kindergartenalltag statt. Es wird geflüzt, gesungen, gemalt, vorgelesen, geforscht und natürlich gespielt. Nur, dass dabei auf die Materialien zurückgegriffen wird, die die Natur zu bieten hat. Und was zusätzlich noch notwendig ist, wird in einem Bollerwagen mitgenommen: Wasser, Malbretter, Sitzkissen, Lupen und das Frühstück zum Beispiel.

Durch den ständigen Aufenthalt der Kinder in der Natur soll ihre Neugierde und ihr Ent-

deckerdrang gefördert werden. Die viele Bewegung im Gelände und an der frischen Luft ist gut für die körperliche Entwicklung und die Gesundheit.

Respekt vor Lebendigem

Und ganz nebenbei lernen die Kinder ihre Umgebung sehr intensiv kennen, lernen viel über die Natur und Respekt vor allem Lebendigem. Zum Mittagessen kehren die Waldkinder wieder in den Kindergarten zurück und verbringen den Nachmittag im Kindergarten.

Wer mehr über die Waldkinder erfahren möchte, kann einen Blick auf ihre website www.waldkinder.schmalkalden.de werfen.



Die neue Gruppe der Waldkinder startet zur ersten Erkundungstour.

Foto: fotoart-af.de

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise?

Für Schmalkalden mit Ortsteilen ist zuständig

Lokalredakteurin

Susann Schönwald

Sie ist erreichbar unter
03683/69760
oder 03683/697613

Treff Altmarkt

Schmalkalden – Sommer auf dem Altmarkt heißt es am Donnerstag, ab 17 Uhr, wieder rund um den Altmarkt. Musik und Unterhaltung werden geboten.

Wohnstube erhält hölzernes Detail

Arbeitsgruppe Lutherdekade | Rumänischer Bildhauer schuf eine Skulptur / Weitere Künstler werden folgen

Schmalkalden – „Reformation“ heißt die Holzskulptur, die der rumänische Künstler Stefan Cretu im Auftrag der Stadt Schmalkalden schuf. 14 Tage dauerte es, aus dem Stamm einer hundertjährigen Buche, die im Bürgerwald geschlagen wurde, eine dreiteilige Skulptur zu schaffen. Nun ist sie fertig.

Das Kunstwerk soll seinen Platz vor dem Kunsthaus am Markt erhalten. „Das wird im Herbst in einem feierlichen Rahmen erfolgen“, kündigt Harald Gratz an. Die Skulptur ist das erste Projekt, das im Rahmen der Lutherdekade in Schmalkalden realisiert wurde. Fünf Künstler sollen bis 2015 fünf Kunstwerke in der Stadt schaffen. Die Idee wurde in der Arbeitsgruppe Lutherdekade geboren, da Schmalkalden mit Kunstwerken nicht gerade üppig ausgestattet ist. In dieser Gruppe arbeiten der Künstler Harald Gratz, Tourismuschefin Marina Heldt, Bürgermeister Thomas Kaminski, Dekan Michael Bedbur, Peter Handy und Renate Löscher mit.

Stefan Cretu kommt aus der Stadt Sibiu (ehemals Hermannstadt, Siebenbürgen), das 2007 Kulturhauptstadt Europas war. Der Bildhauer legte der Arbeitsgruppe verschiedene Entwürfe vor, die die Inhalte der Reformation, wie Veränderung, Bewegung, Umwälzung, widerspiegeln sollen. „Da Schmalkalden nicht nur durch Metall, sondern auch durch Holz geprägt sind, kam uns der Vorschlag Cretus, eine Holzskulptur zu fertigen, sehr recht“, berichtet Harald Gratz. Der erste Entwurf, eine Stele zu schaffen, ließ sich nicht realisieren, da die Buche zum Teil befallen war. Deshalb ist nun eine Skulptur, die aus drei Figuren besteht, entstanden. Die größte misst fast drei Meter. Die Skulptur wird auf eine, ebenfalls aus Holz hergestellte, Sockelplatte gestellt. Die Figuren „bewegen“ sich, schauen in verschiedene Richtungen, kennzeichnen die Reformation, „bei der sich die gleiche Sache verändert hat“.



Der Künstler und sein Werk: „Reformation“ wird demnächst auf dem Altmarkt wiedererstehen. F.: ben

Die drei Figuren könnte man sehen, denn die Reformation Basis, Mittelschicht, Adel. „Es als Symbol für die Gesellschaft erfasst alle Personengruppen – ist ein abstrakter Entwurf, der

verschiedene Interpretationsmöglichkeiten zulässt“, kommentiert Künstlerkollege Gratz. Mit Motorsäge, Beil und Stechbeitel hat Cretu den Schmalkalder Buchenstamm bearbeitet. „Das kann definitiv nicht jeder“, lobt Harald Gratz das Werk. Besonders die Bewegung in den Stamm zu bekommen, sei nicht einfach. Die Holzoberfläche wurde nicht geschönt, nur geglättet, die Arbeitsspuren sind gewollt sichtbar geblieben. „Die Lebendigkeit des Materials soll zu sehen sein“, betont Gratz, für den die Skulptur eine „schöne Bereicherung für die Schmalkalder Wohnstube“ darstellt.

Fotos, Plastiken und ein Joker

Künstlerin Nummer Zwei wird im kommenden Jahr Gudrun Wissmann aus Erfurt sein. Sie wird ein Gebäude der Stadt mit Fotos und Licht gestalten. Klaus Metz, ein Bildhauer aus Nürnberg, arbeitet zum Thema Philipp Melanchthon in Schmalkalden. Da das hiesige Gymnasium dessen Namen trägt und im Oktober nächsten Jahres eine Jubiläumswoche plant, wolle Metz mit der Schule zusammenarbeiten. Mit Stahlplastiken hat sich Jürgen Knubben aus Rottweil einen Namen gemacht. Er wird der vierte Künstler sein. Den Fünften im Bunde will Harald Gratz noch nicht nennen. „Ein Joker“, sagt er und lächelt verschmitzt, denn bei ihm müsse er noch etwas Überzeugungsarbeit leisten.

Während der Lutherdekade, die 2017 endet, wenn sich die Reformation zum 500. Mal jährt, sind verschiedene Gemeinschaftsaktionen mit den anderen, von Luther geprägten Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt geplant. In eine solche Gemeinschaftsaktion könnte Schmalkalden die Arbeiten der fünf Künstler geschlossen als ein Ausstellungsteil einbringen, schaut Harald Gratz voraus. sw

IN KÜRZE

Diät Tipps für Früchte

Schmalkalden – Am Samstag, 8. August, hält eine Diätassistentin aus Meiningen einen Vortrag über exotische Früchte mit anschließender Verkostung. Die Selbsthilfegruppe Diabetiker lädt hierzu Mitglieder und Interessierte um 14.30 Uhr ins Waldhotel „Ehrental“ ein. red

Nacht der Lichter

Schmalkalden – Die evangelische Kirchengemeinde lädt für Donnerstag, 6. August, um 20.30 Uhr in die Hospitalkapelle zur Nacht der Lichter ein. Stille und Besinnung versprechen die altherwürdige Hospitalkapelle, die Lieder von Taize sowie nachdenkliche Texte. red

Nabucco auf dem Markt

Schmalkalden – Aufgrund logistischer Entscheidungen hat sich die Agentur entschieden, die geplante Open-Air-Oper Nabucco vom Schloss Wilhelmsburg auf den Schmalkalder Altmarkt zu verlegen.

Die Organisatoren danken dem Schloss Wilhelmsburg für das Entgegenkommen und der Stadt Schmalkalden und dem Bürgermeister für die kurzfristi-

ge Unterstützung. Die Aufführung mit der schlesischen Staatsoper Bytom findet am Dienstag, 11. August, ab 20 Uhr statt. Kartenservice: Schloss – Museumskasse, ☎ 03683/403186, Touristinformation, ☎ 03683/403182, Presse-Shop im City-Center, ☎ 03683/400637. Ticket- und Info-Hotline: ☎ 0531/346372. ■ www.Paulis.de

Arbeitstreffen der CDU

Schmalkalden – In Vorbereitung der Stadtratssitzung am 10. August bereitet sich die CDU-Fraktion in einer öffentlichen Beratung auf die anstehenden Themen vor.

Das Fraktionstreffen findet heute, ab 19 Uhr, im Teichhotel statt. Beratungsgegenstände werden die öffentlich zu behandelnden Tagesordnungs-

punkte der Stadtratssitzung sein, sowie die neuesten Informationen aus dem Haupt- und Finanzausschuss.

Bei dieser Gelegenheit wollen die CDU-Kommunalpolitiker mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern über wichtige Angelegenheiten in der Stadt und ihren Ortschaften diskutieren. red

Beim Sport Kreislauf nicht überlasten

Sommerhitze | Thüringer Apotheker warnen / Gebot bei hohen Temperaturen: trinken, trinken, trinken

Schmalkalden – Viele Sportler wollen trotz sommerlicher Temperaturen nicht auf ihre tägliche Joggingrunde oder Radtour verzichten. Gerade im Hochsommer ist der Körper aber nicht so leistungsfähig. Darauf sollte auch bei den sportlichen Aktivitäten geachtet werden, raten die Thüringer Apotheker.

„Das schwül-heiße Wetter dieser Tage mit immer wieder auftretenden Wärmegewittern ist für unseren Kreislauf eigentlich Belastung genug“, sagt Apothekerin Eva Hohmann, Pressesprecherin der Region

und für den Landkreis Schmalkalden/Meiningen. Der Körper ist mit der Wärmeregulation beschäftigt, beim Sport kommt es dann selbst bei Trainierten schnell zu Schweißausbrüchen, einem hochroten Kopf und pochenden Schläfen, so Hohmann. Gerade für Untrainierte kann der sommerliche Sport fatale Folgen haben. Durch die starke Kreislaufbelastung kann es zu Schwindel, Ohnmacht oder sogar Hitzeschlag kommen.

Gänzlich auf das Training verzichten muss aber niemand. „Es kommt auf das Wann und

das Wie an, um dem Kreislauf nicht zu viel zuzumuten“, sagt Hohmann. „Vor allem die Mittagshitze ist für die sportliche Aktivität nicht geeignet. Im Sommer bieten sich eher die frühen Morgenstunden oder der Abend an.“ Allerdings sei es ratsam, den Kreislauf nicht kurz vor dem Schlafengehen noch mal hochzufahren, da sonst der Schlaf beeinträchtigt werden könne.

Beim Sport geht dem Körper nicht nur Flüssigkeit verloren, auch viele Mineralstoffe werden über die Haut ausgeschieden. „An heißen Tagen ist der

Flüssigkeits- und Salzverlust besonders groß. Daher heißt es Trinken, Trinken, Trinken“, empfiehlt Hohmann. Wasser sei zwar ein guter Durstlöcher. Der Mineralstoffhaushalt werde aber eher durch Säfte oder kalte Kräutertees ausgeglichen. Auch spezielle Elektrolytlösungen seien dafür geeignet.

Wichtig ist nach Ansicht von Hohmann auch die richtige Kleidung. Die sollte nicht zu eng sein, sonst kann sich die Hitze stauen. Gut geeignet sind Hosen und T-Shirts aus atmungsaktiven Materialien. Hohmann rät außerdem, auch

beim Sport den Sonnenschutz nicht zu vergessen. Insbesondere der Kopf sollte nie der prallen Sonne ausgesetzt sein. Selbst an heißen Tagen darf daher eine Kopfbedeckung nicht fehlen.

Generell gelte, sich sportlich nicht zu übernehmen und es eher langsam angehen zu lassen. „Wer merkt, dass er nicht so fit ist, läuft eben eine Runde weniger“, so Hohmann. Wem beim Sport schwindelig wird oder wer Kopfschmerzen bekommt, sollte das Training allerdings ganz abbrechen, sich ausruhen und viel trinken. red



Straßen für über 350 000 Euro repariert

In den letzten drei Monaten wurden in Schmalkalden und den Ortsteilen wichtige Straßenreparaturen ausgeführt, berichtet der Bürgermeister. Im Einzelnen sind das: Volkser Straße, einschließlich Buswendeschleife (132 000 Euro), Fahrbahnsanierung Körnbach in Möckers (19 800 Euro), Stützmauer Möckers (demnächst fertig, 100 000 Euro), Weidebrunn „Dorfstraße“, „Am Gries“ (27 500 Euro), Parkplatz Grundschule Weidebrunn (23 000 Euro), Teilausbau Rückergasse (42 000 Euro, Foto), Gehweg Hauptstraße Breitenbach (9000 Euro), Ernst-Thälmann-Straße Niederschmalkalden (8300 Euro) sowie Am Siechenrasen (2900 Euro). F.: fotoart-af.